

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Inserate
die gespaltene Zeile
1 1/2 fr.

Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.
Durch die
in den Oberämtern
Gmünd und Belzheim
jährlich 24 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Belzheim.

Dienstag.

Nro. 23.

26. Februar 1861.

Ämliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

Gewerbliches Musterlager.

Die Centralstelle für Gewerbe und Handel hat aus Anlaß der Kunst-Versammlungen im Gasthof zum Ritter ein Musterlager gewerblicher Gegenstände und Zeichnungen aufgestellt. Dasselbe wird den Gewerbetreibenden und allen denjenigen welche sich hiefür interessieren bis Montag den 4. März aufgestellt bleiben und ist der Saal jeden Werktag von 12 Uhr Mittags bis 4 Uhr Abends und am Sonntag von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags geöffnet. Es werden insbesondere auch die Gewerbehelfen und Lehrlinge zu dem Besuche dieser interessanten Sammlung eingeladen.

Bemerkt wird noch, daß die in der Sammlung befindlichen ausländischen Musterstücke so weit es deren Beschaffenheit zuläßt, behufs der Nachahmung auch an Gewerbetreibende unter den hiefür bestehenden im Locale aufgelegten Bestimmungen ausgeliehen werden können; derartige Meldungen wird der Aufseher der Sammlung bis zum Schlusse, 4. März, entgegennehmen.

Den 23. Februar 1861.

R. Oberamt. Schemmel.

G m ü n d.

Schutz der Sing-Vögel betreffend.

Die Ortsvorsteher werden um rechtzeitige Bekannmachung der Bestimmungen der R. Verordnung vom 7. Mai 1859 „den Schutz der Vögel betr.“ erinnert, und aufgefordert, diese Anordnungen mit Nachdruck zu handhaben.

Der Vollzug ist in das Schultheißenamtsprotokoll aufzunehmen.

Den 22. Februar 1861.

R. Oberamt. Schemmel.

G m ü n d.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Nigaer Original-Saatlein

ist in sehr schöner Waare angekommen und wird von dem Vereins-Secretär Billmann zu dem Selbstkostenpreise à 7 fl. per Simri von heute an sowohl an Mitglieder als an Nichtmitglieder abgegeben.

Am 26. Februar 1861.

Vorstand: Oberamtman Schemmel.

Stadt G m ü n d.

Fahrniß-Verkauf.

Aus dem Nachlaß des f. Hrn. Caplans Dr. Lieb, kommt die vorhandene Fahrniß, bestehend in 1 ganz gut erhaltenen 6 3/4 octavigen Schönen Flügel von Schiedmaier, 1 octavigen ganz neuen Schiedmaierschen Harmonium mit Cypressen, sowie verschiedenen Musikalien für Kirchenmusik, Gesang und Clavier von den besten Meistern; ferner in Silber, Büchern, Mannskleidern, Betten, worunter gute Koffhaarmatrasen, Leinwand, Küchengeräth, Schreinwert, als Sopha und Sessel, Secretär ic. Kübelgeschirr und gemeinem Hausrath; worunter mehrere Portraits, 1 neuer Reisekoffer,

am Freitag den 1. März d. J. von Morgens 1/9 Uhr an im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Liebhaber werden hiezu in das hies. Kaplanei-Gebäude eingeladen Den 25. Febr. 1861.

R. Gerichts-Notariat.
Ass. Barsch.

Holz-Verkauf.

Nächsten Samstag den 2. März d. J. Nachmittags 1 Uhr werden im Spitalwald Beiringer Sturz 25 Stück forchene Stangen, 1 1/4 Klstr. forchene Prügel, 325 Stück gemischte Wellen, 6 Hausen Laubholz und 7 Hausen Nadelholz-Reisach im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht. Den 25. Febr. 1861. Hospital-Verwaltung. Bichler.

Waldstetten.

Haus- u. Garten-Verkauf. Im Wege der Exekution wird am Dienstag den 26. März d. J.

Nachmittags 1 Uhr! auf hiesigem Rathhause dem Lorenz Schwarzkopf, Dreher hier verkauft:

Gebäude:
Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Stall unter einem Dach, in der Wolfsgasse.
Gärten:
11,7 Ruthen Gemüsegarten bei diesem Hause, wozu die Liebhaber, Auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden. Den 20. Febr. 1861. Schultheißenamt. Barth.

Alldorf.
Mastochsen-Verkauf. Am Montag den 4. März Mittags 11 Uhr kommen aus dem gutherrsch. Maststalle hier 8 Stück fette Ochsen zum öffentlichen Verkaufe. Den 23. Febr. 1861.

Hohenstadt.
Eichen-Verkauf.

Samstag den 2. März Vormittags 10 Uhr werden in dem Walde Dießhalde, oberhalb Reicherts Hofen 30 Stück Eichen auf dem Stock im Aufstreich verkauft. Die Käufer können die Eichen bis zur Schälzeit stehen lassen. Graf Adelmans'sche Gutsverwaltung.

Saildorf.
Verkauf von Hopfenstangen.

In den dießherrsch. Waldtheilen Stausenberg, Burkhardtsgrehen, Doppach, Döfenbühl und Heiligenklinge liegen gegenwärtig ca. 4250 Stück fichten Hopfenstangen, 20 bis 40' lang, zum Verkauf parat. Zur besfalligen Verhandlung hat man Mittwoch den 6. März d. J. anberaumt, und werden Kaufs-Liebhaber eingeladen, sich zu diesem Ende an gedachtem Tage

Nachmittags 2 Uhr
im Wirthshaus zur Krone in
Bichberg einfinden zu wollen.

Bemerkt wird dabei, daß nach
Umständen noch ungefähr 2 bis
3000 Stück weiter verhandelt
werden könnten.

Am 22 Febr. 1861.
Gräfl. Waldeck. Oberrentamt.
Mauch.

Heuchstetten,
Oberamt Heidenheim.
Hopfenstangen-Verkauf!
In dem hiesigen Gemeinde-

wald Wittchau, nahe an der Stu-
benthaler Straße gelegen, werden
am

Donnerstag den 28. Febr. d. J.
Vormittags 10 Uhr
3000 Stück sichtene Hopfen-
stangen, 25 bis 40' lang,
1000 Stück dto. geringere,
20' lang,

im öffentlichen Aufstreich gegen
kaare Zahlungsleistung, auf dem
Platz verkauft.

Liebhaber sind hiezu eingeladen.
Den 20. Februar 1861.
Anwalt Junginger.

Malen.

**Bearbeitung und Beifuhr tannener Bahn-
schwelle für den Baubezirk Malen.**

Es soll in nächster Zeit die Bearbeitung und Beifuhr von
circa 5000 Stück tannener Bahnschwellen aus bereits gefälltem
Material der Forsten Ellwangen und Rapsenburg in Afford ge-
geben, und es wird der Tag des mündlichen Affordsverfahrens
noch besonders bezeichnet werden, inzwischen werden Lusttragende
Zimmerleute und Sägmühlenbesitzer eingeladen, bei unterzeichneter
Stelle sich einzufinden um die näheren Verhältnissen mit den-
selben zu besprechen.

Den 15. Februar 1861.

K. Eisenbahn-Bauamt.
Hochheim.

Vermischte Anzeigen.

Gummi elasticum Schmiere

sowie die neuerer Zeit auch in dem landwirthschaftlichen Wochen-
blatte empfohlene, ausgezeichnete säure-freie

Gutta percha Wichse

in Lössen von 3 und 6 Kreuzern sind zu haben bei

Wilhelm Bilfinger,
Apotheker in Welzheim.

Liqueure

zu verschiedenen Preisen erlaubt in empfehlende Erinnerung zu
bringen

W. Bilfinger
Apotheker in Welzheim.

Nur noch heute und morgen!

Im Gasthof zum Bären.

Noch nie dagewesen!

Die Wunderdame,

oder:

Die europäische Pastrana.



Da es gewiß eine höchst seltene Erscheinung ist,
eine Dame zu sehen, welche bei aller weiblichen
Zartheit einen mit männlichen Zügen begabten
Kopf besitzt, welcher auch die Zierde eines Man-
nes, einen Bart trägt, und da dieselbe erst vor
kurzem in der Residenzstadt Stuttgart und in den
größten Hauptstädten Deutschlands und Frankreichs
die Bewunderung des verehrlichen Publikums er-
warb, so hofft sie auch hier während ihres kurzen
Aufenthalts sich eines zahlreichen Besuches erfreuen zu dürfen.

Auch besitzt die Dame die Gabe, Jedermann auf Verlangen
durch die Kunst der Chiromantie aus der Hand die glückliche
Zukunft zu prophezeien.

Dieselbe ist von Mittags 12 Uhr bis Abends 8 Uhr zu sehen.

Eintrittspreis: Erster Platz 12 kr. Zweiter 6 kr.

Es macht seine ergebenste Einladung

Weichselbaum, aus Wien.

Schreiberi-Gehülfsen Stelle-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen ausgerüsteter geprüfter Verwaltungs-
Candidat, der in den Geschäften eines Ortsvorstehers, Verwaltungs-
Aktuars und Rentamts selbstständig arbeiten kann, sucht eine
anderwärtige Stelle unter sehr bescheidenen Ansprüchen.

Nähere Auskunft ertheilt

die Redaktion d. Bl.

G m ü n d.

**Feiles Baum- und
Schafgut.**

In der Nähe hiesiger Stadt
ist ein auf der Sommerseite lie-
gendes circa 10 Morg haltendes
Gras- und Baumgut dem Ver-
kaufe ausgesetzt.

Dasselbe enthaltet neben einer

großen Anzahl tragbarer Obst-
bäume, ein Wohnhaus und da-
bei befindliche Scheune, welche zu-
gleich auch als Schafhaus benützt
werden kann, und sich daher eben
so gut für einen Schafhalter, wie
für einen Defonomen eignet.

Die Kaufsbedingungen werden
billigst gestellt, und können Lieb-
haber hiezu das Nähere erfahren
Commiff. Rudolph.

Feuer-Versicherungs-Anstalt

der Bayer'schen Hypotheken- und Wechsel-Bank in München.

Geschäfts-Abschluß pro 1860.

Das Versicherungs-Capital der Anstalt laut Ausweis des vorjährigen Rechenschafts-Berichts am Schlusse
des Jahres 1859 in Kraft mit

erhielt im Jahr 1860 einen Netto-Zugang (abzüglich aller aufgehobenen und abgelaufenen Versicherungen) von

betrug somit ultimo Dezember 1860
Für Brand-Entschädigungen wurden an 203 Beschädigte verausgabt:
und seit dem Bestehen der Anstalt

Dedungs-Mittel sind:

Das ursprünglich baar einbezahlte Garantie-Capital von
Der competirte Reservefond von
Die Prämien-Reserve von

fl. 245,326,455,

fl. 15,793,855,

fl. 261,120,310.

fl. 127,797,

fl. 3,484,302.

fl. 3,000,000.

fl. 1,000,000.

fl. 215,688,

fl. 4,215,688.

Die Unterzeichneten erbitten sich zur Vermittlung von Versicherungen gegen Feuerzgefahr unter Zusage billiger Prämien und
prompter Entschädigung im Unglücksfalle.

Stuttgart, den 19. Februar 1861.

Die Haupt-Agentur für das Königreich Württemberg:

Frank & Schaffer.

Die Bezirks-Agentur für Gmünd und Welzheim:

Franz Xaver Mann, jr.

G m ü n d.

Empfehlung

Luzerne oder ewigen und dreiflätrigen

Kleesaamen

in sehr schöner neuer Waare, wovon eine große Parthie auf Lager habe, empfehle zu gest. Abnahme und kann Wiederverkäufem namentlich sehr günstige Preise stellen.

Friedrich Häder.

G m ü n d.

Mädchen, welche das Weißnähen und Kleidermachen lernen wollen, können täglich bei mir eintreten

Kath. Diez, wohnhaft auf dem kalten Markt.

G m ü n d.

Bei dem Unterzeichneten ist Original

Nigaer Saatlein

zu haben das Simri zu 7 fl. Gottlieb Krieb, Seiler.

G m ü n d.

Arbeiter-Gesuch.

Maurer, Steinhauer u. Handlanger finden dauernde Beschäftigung bei

Maurermeister Friedrich Seidler.

M ö n h o j

Pferde-Verkauf.

Bei der Unterzeichneten stehen 3 Pferde zu verkaufen worunter 2 Schimmel, eine 8 Jahre alte Stute, ein 2 1/2 Jahre alter Hengst, und ein 12 Jahre alter Braun, sehr nahe dem Fohlen; sie sind zu jedem Dienste tauglich. Es kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.

Die Gutsverwaltung.

Telegraphische Berichte.

Wien, 23. Febr. Presse. Es soll im Laufe der letzten Tage von Oesterreich, Preußen und Rußland eine Convention unterzeichnet worden sein, worin für den Fall von Insurrektionen in Ungarn und Polen gemeinsame Gegenmaßregeln vertragsmäßig festgestellt wurden.

Wien, 23. Febr. Destr. Zeitung. Die von einem heutigen Morgenblatt mitgetheilte Nachricht, die Convention zwischen Oesterreich, Preußen und Rußland betreffend, entbehrt nach gestrigen, aus zuverlässiger Quelle erhaltenen Nachrichten aus St. Petersburg jedes positiven Grundes. Der Zustand von Polen scheint jedoch Gegenstand eines Notenwechsels gewesen zu sein, und dürften im Fall von Unruhen, welche durch die polnischen Gebiete aller drei Mächte verzweigt sein sollten, die nöthigen Vorichts- und Gegenmaßregeln getroffen werden. Bezüglich Ungarns dürften kaum diplomatische Mittheilungen stattgefunden haben.

Weslh, 23. Febr. Die Stadtrepräsentanz beschloß heute eine Adresse wegen Freilassung des Honvedgenerals Asboth. In

G m ü n d.

Zu verkaufen:

Unterzeichneter hat zwei steinerne Gestelle zu Verkauf, mit Blech beschlagenen Thüren, sowie 4 noch ganz gute, 4' hohe und 3' breite Fensterstöcke zu verkaufen.

Hebele, im Marktgräfle.

G m ü n d.

Im Ausfagen von Holzverzierungen gewandte Leute finden neben gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

August Wörtele, Canzleistraße Nr. 12.

G m ü n d.

G e s u c h.

Der Unterzeichnete sucht einen fleißigen, geordneten Mann, der das ganze Jahr Beschäftigung findet; angemessener Lohn wird zugesichert.

K. Vader z. Lamn.

G m ü n d.

Lehrlings-Gesuch.

Unter sehr günstigen Bedingungen finden 2 junge sordentliche Menschen, welche Lust haben, die Bergolderei zu erlernen, eine Lehrstelle bei

Wilh. Lindenmayer.

K i e n h a r z.

Schöne Saatwiden, Haber und Kleesaamen hat zu verkaufen Michael Sieber.

G m ü n d.

Verwechelter Hut.

Letzten Sonntag wurde im Maierischen Garten ein Filzhut verwechselt, man bittet um gefälligen Austausch bei der

Redaktion.

M u l f i n g e n.

Gemeinde Göggingen. Oberamts Gmünd. Liegenschafts-Verkauf. Melchior Ba u l s Wittve von Mulfingen will am Mittwoch den 27. d. Mts. Mittags 12 Uhr



ihre sämtliche Liegenschaft, bestehend in: einem Wohnhause, nebst Scheuer und Bachhaus dabei, sowie 1 1/2 Morg. Gärten, 3 Morg. Acker, 13 Morg. Wiesen, 4/8 Morg. Land und 1 Morg. Waldung auf dem Rathhause in Göggingen im öffentlichen Aufstreich im Ganzen oder stückweise aus freier Hand verkaufen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Am 20. Febr. 1861. Aus Auftrag: Schultheiß Bühlmaier.

L i n d a c h.

Farren-Verkauf. Der Unterzeichnete hat einen 1 1/2 Jahr alten Farren, Hellwocht, zu verkaufen.

Gräfle.

D p e l s p o h n.

Oberamt Waiblingen. Ein Brenngeschir, 3 Imt 4 Maas haltend, sammt Zugehör, hat zu verkaufen Kupferschmid Kurz.

G m ü n d.

Wohnung zu vermieten. In meinem Hause neben Hrn. Schlosser Mayer vermiethe bis Georgii die Wohnung über zwei Treppen, bestehend aus 2 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Küche und Kammer. F. A. Deibele Wittve.

G m ü n d.

Wohnung zu vermieten. In meinem Hause in der Kappelgasse vermiethe ich bis Jakob an eine stille Familie die vordere Wohnung über 2 Treppen, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kammer und Bühnenkammer. F. A. Deibele, Wittve.

G m ü n d.

Zu vermieten bis Georgi ein freundliches, heizbares Zimmer an einen ledigen Herrn. Wo? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Eingestellter Hund. Vor einigen Tagen hat sich ein großer langhaariger Schafhund, vieraugig und braun getrauft, eingestellt, worüber nähere Auskunft ertheilt Schmid, z. Pfauen. Am 25. Febr. 1861.

S c h a d b e r g.

Zu verkaufen. Unterzeichneter hat 1 Pferd, eine Kuh und einen eisernen Wagen zu verkaufen. Seeger, Müller.

S o r n,

Oberamt Gmünd. Es wird wiederholt in Erinnerung gebracht, was in der Nr. 35 im vorigen Jahr des Remsthalboten gewünscht wurde; deshalb um so mehr, weil seit dem 1. Februar d. J. ein neuer Guts-pächter aufgezogen ist. Einsender wird nicht zu viel sagen, daß die Wirthschaft 8-10mal besser besteht und geht als bei dem ehemaligen Pächter. Deshalb wo viele Leut sind, da braucht man auch viel B.

der heutigen Justizconferenzsitzung wurde ein zweites Separatvotum, welches die Restitution ungarischer Erbfolgesetze mit Modifikationen beantragte, nach langer Debatte verworfen.

Triest, 23. Febr. Ueberlandspost. Schanghai, 6. Jan. Lord Elgin ist nach Hongkong abgegangen. Nachrichten aus Kanagawa lauten für den preussischen Vertrag günstiger.

Genua, 22. Febr. General Bonin ist hier eingetroffen. Es heißt, er mache einen Ausflug nach Toscana und Süditalien.

Turin, 22. Febr. Persano ist in Messina angekommen. Im Fall, daß die Uebergabe der Citadelle verzögert werden sollte, wird sich Cialdini mit ihm verbinden. Die Uebergabe von Civitella del Tronto hat sich nicht bestätigt. Nach der Opinions haben tausend mit Kanonen ausgerüstete „Reactionärs“ unter dem Oberbefehl des Grafen Christen Carseoli angegriffen, und die italienischen Freiwilligen zurückgeworfen. Ein Oberst ist denselben mit einer Truppenabtheilung zu Hülfe gekommen, und hat den Feind bis Driocolo verfolgt.

W ü r t t e m b e r g.

Die Eröffnung der ordentlichen Sitzungen des Schwurgerichtes

richtshofes zu Ellwangen im ersten Vierteljahr 1861 ist auf Montag den 18. März l. J. Vormittags 9 Uhr festgesetzt. Zum Präsidenten derselben ist Overtribunalrath von Kern ernannt, zu dessen Stellvertreter Oberjustizassessor Koch.

Das Finanzministerium bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß der Verkauf württembergischer Staatsschuldcheine von den mit 4% verzinslichen Anlehen von 1857 und 1860 bei der Staatshauptkasse eingestellt worden ist. Die Kameralämter werden angewiesen, vom Empfang dieser Bekanntmachung an keine Kaufsanerbieten auf solche Obligationen mehr anzunehmen.

Stüttgart, 23. Febr. Heute ist von den beiden Ministerien der Justiz und des Innern dem ständischen Ausschuss ein Gesetzentwurf übergeben worden, welcher den Schutz von Waarenzeichnungen betrifft. Hiernach soll Jeder, welcher Erzeugnisse der Natur oder des Gewerbestandes als Producent oder Handelsmann in den Verkehr bringt, befugt sein, zum Zweck der Wahrung seiner Interessen die Erzeugnisse selbst oder deren Verpackung durch bestimmte Bezeichnungen mit der Wirkung kennbar zu machen, daß die Nachahmung und der Gebrauch derselben jedem Dritten bei Vermeidung von Strafe verboten bleibt.

Deutschland

München, 23. Febr. Die vom Paps und der Patrie verbreitete Nachricht, daß König Franz II. demnächst über Triest nach Bayern kommen werde, ist nach zuverlässigen Erkundigungen unrichtig. In den zunächst beteiligten Kreisen ist bis jetzt nicht nur nichts hierüber bekannt, sondern man zweifelt sogar daß sich die Hoffnung, das erlauchte Königspaar hier zu sehen, verwirklichen werde.

Wien, 22. Febr. Glaubwürdiger Mittheilung zufolge hat der Kaiser mit einem an den Staatsminister herabgelangten Handschreiben der evangelischen Landeskirche Augsburgischer Confession in Siebenbürgen die jährliche Dotation von 16,000 fl. aus dem Staatschatz bewilligt, wovon für den Superintendenten 6000 fl., für den Secretär der Landeskirche 1400 fl., für Zulagen des Superintendentialvicars und der neun Bezirksdecane 3600 fl., zur Unterstützung armer Pfarrer und Volksschulen 3500 fl., endlich für Mietzins, Archiv und Kanzlei-Localitäten 1500 fl. zu verwenden sein werden. Wie ich höre, ist diese kaiserliche Verfügung auf den vom Ministerrath unterstützten Antrag des bisherigen Leiters des Cultusministeriums erstossen, und ist somit der sehnüchtige Wunsch der evangelisch-sächsischen Bevölkerung in Siebenbürgen, die thatsächliche Durchführung der zwischen der Regierung und der Landeskirche vereinbarten Kirchenverfassung, durch die Fürsorge des Gesamtministeriums und die Huld des Monarchen nach mehreren Jahren zweifelnden Zuwartens erfüllt.

Italien

Turin, 20. Febr. Die in Gaeta kriegsgefangenen Truppen betragen 11,000 Mann. An Geschützen sind 7-800, an Gewehren 60,000 vorhanden. Von den 28 Generalen, die sich zur Zeit der Kapitulation in Gaeta befanden, reisten 3 mit Franz II. nach Rom (Bosco, Niedmatten, Schuhmacher), die übrigen sind Kriegsgefangene. Die sardinische Armee verbrauchte während der Belagerung etwa 190,000 Kilogr. Pulver. Gaeta ist übel zugerichtet; die Kathedrale brannte in der Nacht vom 13. auf den 14. Februar ab. Cialdini sandte den Major S. Marzano nach Messina an den General Chiabrera ab, damit dieser die Uebergabe der Citadelle von Messina erwirke. Das Resultat dieser Mission ist noch unbekannt. Die Kriegsgefangenen von Gaeta werden nach Ischia, Capri, den Ponza-Inseln und dem Fort von Bajae gebracht werden. Das Giornale di Roma widerspricht dem Gerücht von Unterhandlungen mit Rom; dennoch bringt man die Anwesenheit des früheren Jesuiten Passaglia in Latin mit der Anbahnung von Verhandlungen in Verbindung. Die Nachrichten aus Neapel reichen bis zum 18. Die Reformen des Kirchenrechts, welche Mancini ausarbeitete und der Fürst-Stathalter dekretirte, sind von großer Tragweite und hoher Wichtigkeit: sie heben nicht allein das Konkordat vom Jahr 1818 mit einer enormen Masse von geistlichen Privilegien auf, sondern gewähren allen Nichtkatholiken Gleich-

stellung in civilen und politischen Rechten. Es wird eine strenge Rechnungsablage von allen bisherigen geistlichen Verwaltungen verlangt, diese Verwaltungen werden aber alsdann Kgl. Defonomenaten übergeben, wie sie bereits in Piemont und andern italienischen Provinzen existiren. Ein großer Theil von Mönchs- und Nonnentöstern wird aufgehoben; nur diejenigen werden erhalten werden, welche einen für die menschliche Gesellschaft reellen Nutzen gewähren. Der prächtige und sehr alte Dom von Nola, welcher am 13. Februar in Flammen aufging, soll in Folge eines Dekrets unter Aufsicht und auf Kosten des Staats wieder hergestellt werden. Vom 1. Juli an tritt in Folge anderer Dekrete der Straßtod, das Geschworenengericht, wie sie in Oberitalien und in der Aemilia bereits existiren, mit einigen Modifikationen in Kraft. In Gaeta wurden die Konstitution und die bisher erlassenen Gesetze verkündigt.

Neapel, 16. Febr. Ueber den Moment der Abreise der königl. Familie von Gaeta erfährt man Folgendes: Um 8 1/2 Uhr Morgens den 14. d. schifften sich der König und die Königin, sowie die Prinzen und ihr Gefolge auf dem französischen Aviso-Dampfer „la Mouette“ mit etwa 90 Personen ein. Die Königin saß auf dem Verdeck und blickte unverwandt auf Gaeta, ohne ein Wort zu sprechen, die Damen des Gefolges standen hinter ihr und waren gleichfalls schweigsam und in Gedanken versunken. Der König schien gefast, das Haupt geneigt; seine beiden Brüder waren blaß vor Galle, besiegt, aber nicht überwunden; die Sehnsucht nach Rache blitzte aus ihren Augen. Die Piemontesen zogen, den Prinzen Eugen und Cialdini an der Spitze, in Gaeta ein. Kurz bevor der König absegelte, übersandte er an den Grafen von Trapani, seinen Onkel, folgende telegraphische Depesche: „Von allen Mächten verlassen, sehe ich täglich meine Getreuesten umkommen, und in der traurigen Gewißheit, daß die Sterblichkeit immer mehr zunimmt, habe ich capitulirt. Schicke mir drei Wagen nach Terracina. Francesco.“ Der Anblick von Gaeta ist schrecklich; ungefähr 200 Unglückliche liegen vielleicht noch lebend begraben unter den Trümmern der Bastionen, und Niemand denkt daran, ihnen beizustehen. Die Soldaten, Frauen und Kinder, die unglücklichen Opfer dieser schrecklichen Katastrophe wurden der Ehrsucht Desjenigen geopfert, der dem italienischen Parlamente das heroische Werk als vollendet antündigen wollte. Der junge König Franz betritt an der Seite seiner Gemahlin die Bahn des Exils und überläßt seinen Völkern den Vorwurf, einen trefflichen Fürsten verrathen und verlassen zu haben. Die Mächte, welche bei der schmähligen Beraubung und dem treulosen Morde kalte Zuschauer blieben, und entweder von dem so oft verletzten gleichnerischen Grundsatz der Nichtemischung, oder aus andern Beweggründen kalter Berechnung zu handeln gehindert waren, werden nun bald gewahren, wie der straflos verübte Umsturz eines Throns alle Herrscher gefährdet.

Gmünd. Die Wunderdame (europäische Juliana Pastrana), welche seit einigen Tagen im Gasthof zum Bären zu sehen ist, ist für Jedermann sehr interessant. Der Kopf ist ein schöner Männertopf, mit schwarzen Haaren, Schnur- und Knebelbart, der Busen dagegen ist vollkommen weiblich, so daß die ganze Erscheinung ein Mittelglied zwischen Mann und Weib repräsentirt. Die Sprache ist zart und fein im Gegensatz der sonst rauhen Bassstimmen anderer härterer Damen und hatte dieselbe bis jetzt überall, wo sie sich zeigte, stets eines zahlreichen Besuchs zu erfreuen.

Frankfurter Course vom 23. Februar.

20 Pistolen	9 fl. 34-35 kr.
Preussische Friedrichsdor	9 fl. 56-57 kr.
Holländ. 10-fl. Stücke	9 fl. 39-40 kr.
Rand-Dutaten	5 fl. 30-31 kr.
20 Franken-Stücke	9 fl. 19-20 kr.
Engl. Sovereigns	11 fl. 42-46 kr.